

NACHRICHTEN

Jürg Fedier für VR nominiert



DÄTWYLER sda. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat **Jürg Fedier (Jahrgang 1955)** als neuen Verwaltungsrat nominiert. Fedier (Bild) soll an der Generalversammlung vom 16. April 2015 in den Verwaltungsrat gewählt werden. Fedier ist seit 2009 Finanzchef der Oerlikon-Gruppe.

UBS verklagt Kroatien

NEW YORK sda. Die UBS hat Kroatien verklagt. Sie fordert die Rückzahlung von 45 Millionen Dollar. Vorausgegangen waren langjährige, ergebnislose Verhandlungen mit Kroatien. Der bei einem New Yorker Bundesgericht eingereichten Klage zufolge nahm Jugoslawien 1988 die Schulden auf, um der Wirtschaft auf die Beine zu helfen. Nach dem Bürgerkrieg seien die Schulden Jugoslawiens 2001 auf die Nachfolgestaaten aufgeteilt worden. Mit Ausnahme von Kroatien seien alle ihren Verpflichtungen nachgekommen.

HEIZÖLPREISE

Richtpreise in Franken (inkl. Mehrwertsteuer) für die Stadt Luzern (übrige Gebiete je nach Transportkosten)

Preis 100 Liter	17.10.2014	Vortag
800 – 1500	105.00	103.00
1501 – 2000	102.30	100.30
2001 – 3500	97.80	95.80
3501 – 6000	95.20	93.20
6001 – 9000	93.70	91.70
9001 – 14 000	90.70	88.70

Quelle: Swiss Oil Zentralschweiz

ANZEIGE

Jetzt Heizöl bestellen!

SCHÄTZLE AG AVIA
Tel. 041 368 60 00 | www.schaetzle.ch

Der Gepäckträger für ganz wilde Touren

ERFINDUNG Der Urner Kurt Schleiss hat ein Gepäckträgersystem für vollgefederte Mountainbikes entwickelt, das viel tragen kann. Jetzt geht das Produkt in Serie.

BERNARD MARKS
bernard.marks@luzernerzeitung.ch

«Wenn man ein gutes Packsystem hat, gibt es keinen Grund, auf einer längeren Biketour unnötige Umwege zu fahren», sagt Kurt Schleiss (54). Doch leider gab es bisher für ein vollgefedertes Mountainbike keine zufriedenstellende Gepäckträgerlösung. «Die meisten Gepäckträger, die es auf dem Markt gibt, sind zu wenig stabil und bieten im Gelände zu wenig Halt», sagt Schleiss. Auch die Tragfähigkeit vieler angebotener Lösungen lasse zu wünschen übrig.

«Bikefans mussten deshalb auf ambitionierte Touren durch die Natur auf einen Rucksack zurückgreifen», erzählt Schleiss beim Treffen mit unserer Zeitung. Doch der Rucksack hat entscheidende Nachteile: «Er sorgt nach gewisser Zeit für Schmerzen im Sitzbereich. Ausserdem gibt es Druckstellen und Verspannungen, und man schwitzt unter dem Rucksack schnell», erklärt Schleiss. Der begeisterte Mountainbike-Fahrer aus Uri witterte eine Marktlücke und hat sich etwas einfällen lassen.

Erfindergeist erwachte

Zuerst einmal begann Kurt Schleiss, an einem einfachen Velogeepäckträger zu basteln. Das liegt schon einige Jahre zurück. Damals kreierte er einen ersten, noch ziemlich primitiven Lenkeraufsatz, auf dem er seinen Rucksack festmachen konnte – insbesondere dann, wenn er bergwärts strampelte, was er zum Training für sein Hobby – das Bergsteigen – oft macht. Doch inzwischen hat sich der Prototyp zu einem ausgefeilten Gepäckträgersystem weiterentwickelt.

«Das war nicht einfach, denn am Rahmen des gefederten Bikes kann man nichts befestigen», sagt Schleiss. Der einzige Ansatzpunkt für die Gepäckträger war der Lenker oder die Sattelstütze. Doch insbesondere an der Sattelstütze etwas anzubringen, ist eine Herausforderung. «Auf die Stabilität und Genauigkeit des Verbindungsstücks kommt es an», sagt Schleiss. Hier ist Millimeterarbeit gefordert. Schleiss, der schon jeden Viertausender der Alpen bezwungen und schon zweimal am Velorennen Verbier-Grimentz teilgenommen hat, weiss, worauf es ankommt und was sich Biker für ihre Touren



Kurt Schleiss aus dem Kanton Uri mit seinem Gepäckträger fürs Mountainbike.
Bild Dominik Wunderli

wünschen. Er wandte sich mit einer Anfrage an einen Spezialisten, der ihm bei der Herstellung des Gepäckträgers helfen sollte.

Präzisionsarbeit von Dätwyler

Bei Dätwyler in Altdorf wurde Schleiss fündig. «Die Polymechaniker dort können Aluminiumteile im Zehntelbereich eines Millimeters exakt herstellen», sagt Schleiss. Bei einer deutschen Firma fand er die praktische Klick-Fix-Halterung, die es erlaubt, den Träger samt Rucksack bequem vom Velo zu entfernen, wenn man zum Beispiel in einen Zug steigen will. Zusammen ergibt es ein Trage-

system, welches problemlos das Gewicht eines erwachsenen Menschen tragen könnte. «Das Produkt ist zwar mit 198 Franken nicht ganz günstig, aber immerhin wird es in der Schweiz hergestellt und hält, was es verspricht», sagt Schleiss. Heute ist das System so weit ausgereift, dass es in die Serienproduktion gehen kann. Der SBB-Shop hat das nützliche Velozubehör bereits in sein Sortiment aufgenommen.

Kurt Schleiss nutzt sein Trägersystem oft selbst. Mit dem Velo fährt er fast täglich einen Teil des Arbeitsweges von seinem Wohnort Silenen nach Luzern. Mehr Infos unter www.genial-biken.ch

US-Verhandler tritt zurück

STEUERSTREIT sda. Die Nummer zwei beim US-Justizdepartement, Vizegeneralstaatsanwalt James Cole, tritt zurück. Die Behörde kündigte den Abgang am Donnerstag an. Cole war unter anderem involviert in die Verhandlungen zum Steuerstreit zwischen den USA und der Schweiz. Ende September hatte bereits US-Justizminister Eric Holder seinen Rücktritt eingereicht.

Viel Vorwissen geht verloren

Auch die Schweiz dürfte den Abgang Coles mit Interesse verfolgen, war er doch beteiligt an den Verhandlungen über den Steuerstreit. So unterzeichnete er mit dem ehemaligen US-Botschafter Manuel Sager eine Erklärung zur Beilegung des Konflikts.

In Bundesbern bestehen nun Sorgen, dass mit dem Wechsel in der Führungsetage des Justizministeriums viel Vorwissen verloren geht wird. Bereits am vorigen Wochenende sagte Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf: «Unsere Besorgnis ist, dass die Crew gewechselt hat.» Nun seien im US-Justizministerium die Techniker am Werk, die wenig Ahnung über sämtliche Verästelungen des Steuerstreits zwischen den USA und der Schweiz hätten. Im Klartext heisst das: Bern hat Angst davor, dass bei der Umsetzung des Bankenprogramms weniger Rücksicht auf Schweizer Vorbehalte genommen wird.

Lokführer streiken wieder

DEUTSCHLAND sda. Die Lokführer-Gewerkschaft GDL erhöht den Druck im Tarifstreit mit der Deutschen Bahn: Sie will am Wochenende den Bahnverkehr in ganz Deutschland lahmlegen. Die Bahn wirft der GDL vor, damit jedes Mass verloren zu haben. Ohne Not würden Millionen Menschen die Ferien verdröben.

Auch die Schweiz ist betroffen

Der neue Ausstand fällt mit dem Ferienbeginn in mehreren deutschen Bundesländern zusammen. Auch die Wirtschaft zeigte sich verärgert und warnt vor Schäden, etwa für die Autoindustrie. Diese ist auf die Zulieferung von Teilen und den Abtransport gefertigter Fahrzeuge durch die Bahn angewiesen. Der Ausstand beginnt in der Nacht zum Samstag und soll bis zum frühen Montagmorgen dauern. Auch die Schweiz ist betroffen: So fallen etwa direkte Verbindungen nach Deutschland aus, andere Züge halten an der Grenze.

ANZEIGE

Entwicklung der Finanzmärkte und der LUKB Expert-Fonds

Aktien	Index	-1 Wo.	seit 1. 1.
SMI	8'188	-2.2 %	-0.2 %
Euro Stoxx 50	2'931	-2.0 %	-5.7 %
FTSE 100	6'259	-1.3 %	-7.3 %
Dow Jones	16'301	-1.5 %	-1.7 %
Topix	1'177	-5.3 %	-9.6 %
Zinsen	Rendite	-1 Wo.	seit 1. 1.
CHF 3 Mt.	0.01	0.00 PP	-0.02 PP
CHF 10 J.	0.54	-0.01 PP	-0.71 PP
EUR 3 Mt.	0.06	0.00 PP	-0.21 PP
EUR 10 J.	0.86	-0.03 PP	-1.07 PP
USD 3 Mt.	0.23	0.00 PP	-0.01 PP
USD 10 J.	2.20	-0.09 PP	-0.83 PP
Devisen	Kurs	-1 Wo.	seit 1. 1.
EUR/CHF	1.2073	-0.1 %	-1.5 %
GBP/CHF	1.5195	-1.3 %	3.2 %
USD/CHF	0.9456	-1.2 %	6.4 %
JPY/CHF	0.8869	-0.2 %	5.0 %
EUR/USD	1.2768	1.1 %	-7.4 %

(Werte per 17. Oktober 2014, ca. 16 Uhr, Quelle: Bloomberg)

Entwicklung der LUKB Expert-Fonds

Anlagefonds	Kurs CHF	seit 1. 1. +/-
LUKB Expert-Ertrag	140.30	1.7 %
LUKB Expert-Vorsorge	132.70	1.5 %
LUKB Expert-Zuwachs	174.90	0.8 %
LUKB Expert-TopGlobal	120.00	-2.8 %

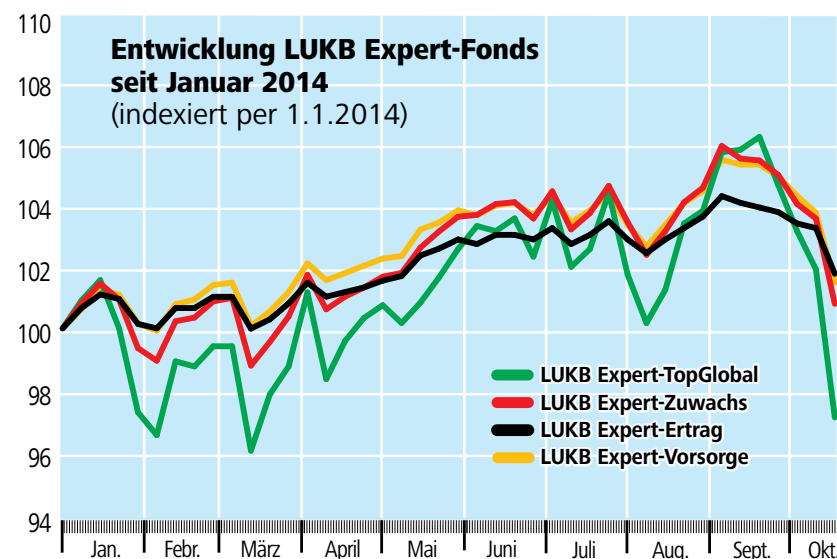
Wochenkommentar

Konjunktur

Das Staatssekretariat für Wirtschaft prognostiziert für die Schweiz eine weniger dynamische Konjunkturentwicklung. Sowohl für das aktuelle wie auch für das kommende Jahr wurden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum um 0,2 Prozentpunkte auf 1,8 respektive 2,4 Prozent gesenkt. Der ZEW-Indikator für die Schweiz zeigt im Oktober mit einem Rückgang von 23 auf minus 30,7 Punkte ebenfalls ein deutlich eingetrübtes Konjunkturbild. Gemäss ZEW widerspiegelt der Rückgang die Befürchtungen negativer Auswirkungen auf die Schweizer Konjunktur durch die Eurozone.

Aktien

Die Korrektur an den Aktienmärkten hat sich in der Berichtswche fortgesetzt, bevor es am Freitag zu einer leichten Gegenbewegung gekommen ist. Im heimischen SMI verzeichneten Papiere aus dem Finanzsektor die grössten Verluste. Positiv aufgefallen sind Valoren aus dem Öl- und dem Chemiesektor. Im



europäischen Euro Stoxx 50 wurden vor allem Aktien von Banken und Versorgern abgestossen. Deutlich zulegen konnten Titel von Automobilherstellern. Bei den amerikanischen Aktien, gemessen am Dow Jones, standen neben Finanzwerten auch Valoren aus der Pharmaindustrie

stark unter Druck. Zu den wenigen Gewinnern gehörten Papiere aus dem Gesundheitssektor. Der japanische Topix fiel stärker als die übrigen Märkte. Dabei verzeichneten Aktien aus dem Transportwesen die grössten Abschlüge.

Obligationen und Devisen

Der US-Dollar verlor nochmals etwas an Stärke. Das britische Pfund litt unter der tiefer als erwarteten Inflation in Grossbritannien. Auf dem Kapitalmarkt rutschten die Renditen noch etwas tiefer.

Folgen für die LUKB Expert-Fonds

Die schlechte Marktstimmung wirkte sich negativ auf die Kursentwicklung der LUKB Expert-Fonds aus. So fiel der reine Aktienfonds LUKB Expert-TopGlobal um 4,6 Prozent. Für den ausgewogen investierten LUKB Expert-Zuwachs und den LUKB Expert-Vorsorge resultierte ein Minus von 2,6 respektive 2,1 Prozent. Der einkommensorientierte LUKB Expert-Ertrag verlor 1,4 Prozent.



Beratung und Verkauf:
Luzerner Kantonalbank
Nidwaldner Kantonalbank
Obwaldner Kantonalbank
oder bei anderen Banken